



Transfer

Bachelorarbeit bei Tesla, Master an der Cambridge University, eigenes Start-up – bei diesem Lebenslauf ist klar: Die Welt darf Großes erwarten. HM-Absolvent Tobias Kahnert hat sich mit seinem Team nichts Geringeres vorgenommen als die Revolution des Luftverkehrs.

Die Luftfahrt elektrifizieren

Das Riesenrad dreht ruhig seine Runden, die Häuserfassade daneben leuchtet orange: Hier mitten im hippen Münchner Werksviertel liegt Tobias Kahnerts Ideenschmiede Electric Flytrain. Ziel des Start-ups, das im Strasczeg Center for Entrepreneurship der HM seinen Weg begonnen hat, ist die Elektrifizierung des Flugverkehrs. Denn während E-Mobilität im Straßenverkehr bereits angekommen ist, befindet sie sich in der Luftfahrt noch in der Erprobungsphase. Das dreiköpfige Gründerteam, zu dem auch Jonas Fauser und

Simon Rudolph zählen, entwickelt mit seinen Mitarbeiter:innen elektrische Gesamtsysteme für Flugzeugantriebe. Durch diese soll der CO₂-Ausstoß der Luftfahrt reduziert werden.

Von municHMotorsport zu Tesla

Kahnert sammelte in seiner Studienzeit viel praktische Erfahrung in der Automobilbranche, was ihm heute als CEO seines Start-ups zugutekommt. Bei municHMotorsport arbeitete er zwei Saisons im For-

Foto: Johanna Weber

Das Start-up Electric Flytrain hat seinen Sitz im Münchner Werksviertel



Foto: Electric Flytrain

Durch strategische Partnerschaften mit Firmen kann das Team auf erweiterte Fertigungsverfahren zugreifen und große Prototypen entwickeln

mula Student Team an elektrischen Antrieben, fokussiert auf Energiespeicher. In diesem Bereich übernahm er in seiner letzten Saison sogar die Leitung. „Gelernt habe ich dabei vor allem den praktischen Umgang mit Komponenten rund um den elektrischen Antrieb“, erklärt Kahnert, „das hat mir bei meiner Tätigkeit bei Tesla geholfen sowie beim Aufbau meiner Firma.“

Den begehrten Job bei Tesla ergatterte er über ein Pflichtpraktikum und seine Bachelorarbeit im Studiengang „Elektrotechnik – Elektromobilität“, die er bei Tesla verfasste. In dieser ging es um einen automatisierten Fahrprüfstand, der Softwarefunktionen in einem Elektroauto auswertet. Vier Jahre lang war er nach seinem Bachelorabschluss als Ingenieur für die Integration des gesamten elektrischen Antriebsstrangs in den Fahrzeugen zuständig.

Vom Silicon Valley nach München

„Als die E-Autos bei Tesla massentauglich wurden, überlegte ich: Wo lässt sich diese Technik noch anwenden?“, erinnert sich der HM-Absolvent, „so kam ich auf die Luftfahrt.“ Gedacht, getan: Kahnert wechselte von Tesla innerhalb des Silicon Valleys zu einem Start-up für Drohnentechnik und spezialisierte sich in seinem Masterstudium an der Cambridge University auf nachhaltige Alternativen zu fossilen Brennstoffen im Flugverkehr.

Seine Entscheidung, zurück nach München zu kommen und sein Start-up in der bayerischen Metropole aufzubauen, beeinflussten viele Faktoren: „Für den Aufbau einer erfolgreichen Firma habe ich in München viel Potenzial gesehen“, sagt der CEO, „und ich fand den Gedanken spannend, meine Silicon-Valley-Erfahrung in München einzubringen.“ Die Finanzierung seiner Gründung lief die ersten zwei Jahre über kleinere Zuschüsse und Gründungsprogramme wie das SCE Start-Up Zertifikat. „In dieser Zeit wurden viele Grundsteine gelegt“, so Kahnert. In der ersten Finanzierungsrunde gewann Electric Flytrain ein strategisches Investment, das der Firma die nötige Finanzierung für die nächsten zwei Jahre sicherte. „Da unsere Investoren aus der relevanten Industrie kommen, gibt uns dieses Investment aber auch das Know-how und Netzwerk, über das wir uns als Zulieferer für die Luftfahrtindustrie etablieren können.“

Der Masterplan

Das langfristige Ziel von Electric Flytrain sind attraktive elektrische Antriebslösungen für die kommerzielle Luftfahrt. Damit der Einstieg gelingt, zielen viele der von ihnen entwickelten Technologien derzeit al-



Das 3D-Modell eines hybriden elektrischen Antriebsstrangs



Foto: Electric Flytrain

Die von Electric Flytrain entwickelten Lösungen zielen derzeit noch auf kleinere Märkte ab – langfristig sind große Verkehrsflugzeuge ihr Ziel



Foto: Johanna Weber

Simon Rudolph (System Architecture), Tobias Kahnert (CEO) und Jonas Fauser (Electrical and Software Design, v.l.) haben Electric Flytrain gegründet

erdings noch auf kleinere Märkte ab, „für Flugplattformen ohne Passagiere oder Kleinflugzeuge“, so der CEO. „Langfristig möchten wir aus diesen Komponenten Antriebsstränge für immer höhere Leistungsklassen bis zum großen Verkehrsflugzeug konstruieren“, plant Kahnert. Dafür soll die Firma bis Mitte des Jahres auf circa 15 Personen anwachsen, innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen es sogar 100 Mitarbeiter:innen werden.

Darauf freut sich Kahnert sehr: „Für mich waren es immer die schönsten Meilensteine, wenn wir als Firma gewachsen sind und neue Mitarbeiter an Bord holen konnten. Das Gefühl zu wissen, dass Personen umgezogen sind und ihr Leben auf die Idee und Vision ausrichten, welche man selbst gestartet hat, ist ein unbeschreibliches Gefühl.“ ● *Mirja Fürst*